

## Konstruktives Moratorium:

### Nachnutzung Flughafen Tempelhof: für Alle und mit Allen



---

#### 1. Demokratische Beschlüsse achten: Ende des Flugbetriebs

Das Ende des Flugbetriebs im Oktober 2008 wurde in einem langjährigen demokratischen Verfahren beschlossen und ist juristisch fixiert. Trotzdem will eine Randgruppe von Hobby- und Geschäftsfliegern das Schicksal des Flughafens Tempelhof allein bestimmen. Anonyme Spender und Berufspolitiker missbrauchen einen Volksentscheid für Lobbyinteressen.

**Wir rufen auf: Nehmt teil! Stimmt mit NEIN gegen die vernunftswidrige Forderung für den Weiterbetrieb!**

---

#### 2. Sicherung öffentlichen Besitzes für das Allgemeinwohl der Bevölkerung

Bei der gegenwärtigen Situation auf dem Wohnungs- und Gewerbeimmobilienmarkt gibt es keinen Bedarf, der Bauprojekte auf dem Flugfeld rechtfertigen könnte. Die innerstädtischen Reserveflächen müssen für die Zukunftsfähigkeit der Stadt genutzt werden. Das Tempelhofer Feld in der „Umweltzone Berlin“ muss einen Beitrag für die Entlastung der Bevölkerung leisten. Ein zentraler Park – das Tempelhofer Feld – ist der wichtigste Baustein für eine Entwicklung des Flughafenareals.

**Wir fordern, die gesamte Flughafenfläche langfristig im öffentlichen Besitz zu halten!**

---

#### 3. Denkmal und Geschichtsort erhalten

Der Flughafen Tempelhof steht für Berliner Geschichte und viele Geschichten. Er muss als komplexes Denkmal in seiner Gesamtgestalt gesichert werden. Dies betrifft einerseits das Flugfeld mitsamt den technischen Flughafeneinrichtungen, Flugbahnen und der regelmäßigen Günüpfle. Dies betrifft andererseits den Gebäudekomplex in seiner architektonischen Anlage. Eine sinnvolle Nutzung im Inneren, z.B. durch Behörden, kann und soll dazu beitragen.

**Wir fordern einen umfassenden Denkmalschutz für die gesamte historische Flughafenanlage!**

---

#### 4. 10-Jahre-Moratorium für eine intensive Bürgermitwirkung

Die Veranstaltung eines virtuellen Planungsspiels ist keine Bürgerbeteiligung. Tatsächlich wurden die Filet-Stücke der Fläche ohne Bürgerbeteiligung in aller Stille schon für den Lobbyzugriff vorbereitet. Eine schnelle Verplanung der Flächennutzung gegen die Bürgerinteressen muss durch ein Moratorium verhindert werden. Anwohner und engagierte Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, sich in Ruhe über die Alternativen der langfristigen Nutzung zu informieren und ihre Interessen in diese Pläne einzubringen. Dies erfordert einen angemessenen Zeitraum.

Über zehn Jahre sollen keine Entscheidungen getroffen oder Fakten geschaffen werden, die zukünftige Nutzungen irgend einer Art blockieren könnten. Diese Bürgerbeteiligung muss durch öffentliche Mittel und Maßnahmen hinreichend unterstützt werden.

Eine qualifizierte Diskussion ist erst dann möglich, wenn das Tempelhofer Feld über einige Monate erlebt und begangen werden konnte. Deshalb sind die Zäune an den geeigneten Stellen zu öffnen!

**Wir fordern eine zehnjährige Phase ernsthafter und intensiver Bürgerbeteiligung!**

**Wir fordern eine zehnjährige Beschränkung auf rückbaubare Zwischennutzungen!**

**Wir fordern die Öffnung des Tempelhofer Flugfeldes als öffentliche Grünanlage!**